



Abwehr und Aneignung

Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus nach 1945 – und heute?

14. Landesgedenkstättentagung Schleswig-Holstein
Freitag – Sonntag, 13. – 15. August 2021

Nordsee Akademie in Leck / Nordfriesland

Einladung

Die Rezeption der Geschichte und Verbrechen des Nationalsozialismus umfasst heute bereits mehr als 75 Jahre. Die »zweite Geschichte« der NS-Zeit nach 1945, die Geschichte unterschiedlichster Formen der Wahrnehmung und Auseinandersetzung, bewegte sich zwischen den Polen »Abwehr« und »Aneignung«: Schweigen, Verdrängen, Leugnen und Bagatellisierung waren von Anfang an im Kampf mit Aufklären, Gedenken, Erinnern und tagesaktueller geschichtspolitischer Ausbuchstabierung der Bedeutung dieser Vergangenheit.

Die Landesgedenkstättentagung rückt diesen langen, oft skandalösen und windungsreichen Weg seit dem Zusammenbruch der Hitler-Diktatur in den Mittelpunkt. Sie beleuchtet unterschiedliche Pfade der (Nicht-)Auseinandersetzung: von der Suche nach NS-Tätern und deren mühsamer strafrechtlicher Aburteilung über die Geschichte von Verfolgtengruppen bis hin zu den Fragen biografischer Motivation in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten und des Generationenwandels im Umgang mit Nationalsozialismus, Völkermord und Vernichtungskrieg.

Der lange mehrheitlich beschwiegene und verdrängte »Last der Geschichte« folgte eine intensive, häufig bürgerschaftlich und wissenschaftlich initiierte öffentliche Vergangenheitsklärung. Dies geschieht auch in Debatten, die sich kritisch mit den Formen der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus beschäftigen, so zum Beispiel um die »Lust an der Schuld« (Antonia Grunenberg) und ein »neues Unbehagen an der Erinnerungskultur« (Aleida Assmann). Jüngste Angriffe von rechten Demokratiefreunden betreiben hingegen eine geschichtsrevisionistische Abwehr der Aufklärungsarbeit. Dieser breite inhaltliche Horizont der Tagung wird vertieft und konkretisiert mit einem Themenabend zu dem expressionistischen Maler Emil Nolde, einem besonderen Beispiel (auch) schleswig-holsteinischer NS-Geschichte und -Rezeption. Am Ende steht die Diskussion um heutige gesellschaftliche Herausforderungen durch Rechtsextremismus, Migration und Rassismus. Bezogen auf die Vermittlungsarbeit von Gedenkstätten geht es dabei um die Frage, in welchem Spannungsfeld heute das Bemühen um Aufklärung und Reflexion steht.

Im Mittelpunkt der Tagung steht somit das Wechselverhältnis von (veränderten) gesellschaftlichen Bedingungen und den jeweiligen Debatten um den Stellenwert der historischen Zäsur der Zeit des »Dritten Reiches«.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

- Uta Körby
- Dr. Kilian Lembke
- Dr. Stephan Linck
- Dr. Hauke Petersen
- Dr. Jens Rönnau
- Dr. Harald Schmid
- Heino Schomaker

Anmeldung bitte bis zum 2. August 2021

Tagungsprogramm

Freitag, 13. August 2021

- 17.00 Uhr:** Ankommen
- 17.30 Uhr:** Abendessen
- 18.15 Uhr:** Begrüßung: Uta Körby, Vorsitzende der LAG Gedenkstätten und Erinnerungsorte in Schleswig-Holstein
- 18.30 Uhr:** Einführung in die Tagung: Dr. Hauke Petersen, Stellvertreter des Landesbeauftragten für politische Bildung Schleswig-Holstein
- 18.45 Uhr: Rattenlinie Nord und Fahndung nach Kriegsverbrechern. Wie die Koordinaten der Nachkriegsentwicklung entstanden**
Dr. Stephan Linck, Studienleiter für Erinnerungskultur und Gedenkstättenarbeit, Evangelische Akademie der Nordkirche

Sonnabend, 14. August 2021

- 08.00 Uhr:** Frühstück
- 09.00 Uhr:** Einführung in den Tag: Dr. Harald Schmid, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten
- 09.15 Uhr: Workshops**
 - W1: Verfolgte am Beispiel der Sinti und Roma**
Impulsreferat: Dr. Kristina Vagt, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt »Transgenerationale Überlieferung von Geschichte: Bausteine zur Zukunft der Erinnerung in der Migrationsgesellschaft« in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Gesprächspartner: Rolf Schlotter, stellvertretender Vorsitzender des Landesverbands der Sinti und Roma Schleswig-Holstein
Moderation: Dr. Jens Rönnau, Vorsitzender Mahnmal Kilian e.V. im Flandernbunker, Kurator der Wanderausstellung »Geschichte der Sinti und Roma in Schleswig-Holstein«
 - W2: Verfolgergesellschaft – Justiz und Polizei**
Impulsreferat: Dr. Stephan Linck
Gesprächspartner: Hans-Ernst Böttcher, Präsident des Landgerichts Lübeck a.D.
Moderation: Dr. Katja Happe, Leiterin der KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund
 - W3: Generationenwandel im Umgang mit der NS-Zeit**
Impulsreferat: Marina Chernivsky, Leiterin des Kompetenzzentrums Prävention und Empowerment, Berlin
Gesprächspartnerin: Heike Linde-Lembke, Journalistin, Norderstedt
Moderation: Dr. Kilian Lembke, stellvertretender Vorsitzender des Landeskulturverbandes Schleswig-Holstein
- 12.00 Uhr:** Mittagessen
- 14.00 Uhr: Biografische Motivation im gesellschaftlichen Wandel**
Moderation: Dr. Harald Schmid
Gesprächsrunde 1: Präsentation der Workshop-Ergebnisse
Gesprächsrunde 2 mit Anke Spoorendonk, schleswig-holsteinische Ministerin für Justiz, Kultur und Europa a. D., Uta Körby, Gründungsmitglied der KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen, Marthe Burfeind, Leiterin der Gedenkstätte Ahrensböök und Dr. habil. Bettina Goldberg, Flensburg.
Anschließend: Plenumsgespräch
- 16.00 Uhr:** Abreise nach Seebüll
- 16.30 Uhr: Besuch der Ausstellung und des Gartens des Malers Emil Nolde**
- 17.45 Uhr:** Abreise in Seebüll
- 18.15 Uhr:** Abendessen in Leck
- 19.00 Uhr: Januskopf – Der Künstler Emil Nolde zwischen Nationalsozialismus und Nachkriegsgesellschaft**
Dr. Astrid Becker, Stellvertretende Direktorin der Nolde Stiftung Seebüll

Sonntag, 15. August 2021

- 08.00 Uhr:** Frühstück
- 09.00 Uhr: Aktuelles aus der Gedenkstättenzene,** Berichte und Projektvorstellungen
- 09.45 Uhr: Abwehr und Aneignung: Aufgaben und Selbstverständnis heute.**
Einführung ins World-Café: Dr. Hauke Petersen
- 10.00 Uhr: World-Café**
 - Tisch 1: Rechtsextremismus,** Torsten Nagel, Regionales Beratungsteam gegen Rechtsextremismus, Flensburg
 - Tisch 2: Flucht und Migration,** Idun Hübner, Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten (ZBBS), Kiel
 - Tisch 3: Rassismus und Kolonialismus,** Daphne Ivana Sagner, Kollektiv afrodeutscher Frauen Schleswig-Holstein
 - Tisch 4: Jugendliche als Zielgruppe der Vermittlungsarbeit,** Wulf Dallmeyer, Landesjugendring Schleswig-Holstein
- 11.30 Uhr: Podiumsdiskussion zu den Tagungsschwerpunkten und Themendebatten,** Moderation: Dr. Kilian Lembke
- 13.00 Uhr:** Mittagessen und Abschluss der Tagung

Informationen

Anmeldung als Mail an: info@gedenkstaetten-sh.de
Bitte geben Sie neben Namen und Adresse den Zeitraum Ihrer Teilnahme und gegebenenfalls besondere Wünsche in Bezug auf Verpflegung (vegetarisch oder vegan) und Einzelzimmerunterbringung an.

Bitte nennen Sie auch den Workshop am Samstag, an dem Sie teilnehmen wollen.

Tagungsort und Anreisebeschreibung:
Nordsee Akademie, Flensburger Str. 18, 25917 Leck,
Telefon 04662/87050, www.nordsee-akademie.de

Mit dem PKW erreichen Sie Leck über die A7, A 23, A 210 oder B 5, dann B 199.

Direkt vor der Haustür an der Bushaltestelle »Flensburger Straße« halten der Schnellbus R1 (Flensburg – Niebüll) und der Rufbus. Planen Sie Ihre Anreise [online](#).

Seminargebühr:
Die Seminargebühr beträgt 99 Euro und schließt die Tagungskosten, Unterkunft, Verpflegung und die Exkursion nach Seebüll mit ein.
Ermäßigt 49 Euro für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen von Gedenkstätten.
Ermäßigt 29 Euro für Schüler*innen und Student*innen.
Einzelzimmerzuschlag: 10 Euro pro Nacht.

Bitte überweisen Sie die Gebühr auf dieses Konto:
Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten
IBAN: DE64 2105 0170 1003 5027 11
BIC: NOLADE21KIE (Förde Sparkasse)
Verwendungszweck: Tagungsgebühr Landesgedenkstättentagung

Wir gehen davon aus, dass wir eine Begegnungsveranstaltung in der realen Welt machen können. Es gelten die dann bestehenden Corona-Bedingungen.

Veranstalter*innen:
Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten
Evangelische Akademie der Nordkirche
Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein
LAG Gedenkstätten und Erinnerungsorte in Schleswig-Holstein
Landesbeauftragter für politische Bildung Schleswig-Holstein
Landeskulturverband Schleswig-Holstein



Foto: Stephan Linck, Evangelische Akademie der Nordkirche